

sen der bürgerlich-demokratischen in die sozialistische Revolution. Die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung wurde durch die Provisorische Regierung zunichte gemacht, die, unterstützt durch Menschewiki und Sozialrevolutionäre, mit bewaffneter Gewalt gegen die revolutionären Arbeiter und Soldaten voring und im Juli 1917 die alleinige Herrschaft übernahm. Die Weiterführung des imperialistischen Krieges durch die Provisorische Regierung und der Versuch, durch den mit Hilfe der ausländischen Imperialisten inszenierten konterrevolutionären Putsch des Generals Kornilow die Errungenschaften der Februarrevolution rückgängig zu machen, bewirkten einen neuen revolutionären Aufschwung. Die Autorität der Bolschewiki wuchs schnell, sie gewannen immer stärkeren Einfluß auf die Sowjets, die sich wieder zu revolutionären Kampforganen der Massen zu entwickeln begannen. Auf Vorschlag Lenins orientierte die Partei auf den bewaffneten Aufstand zum Sturz der Provisorischen Regierung. Zu seiner Leitung bildete sie beim Petrograder Sowjet ein revolutionäres Militärkomitee. Die G. S. O. begann am 6. 11. (24. 10.) 1917 unter Führung der Partei der Bolschewiki mit dem bewaffneten Aufstand der Arbeiter, Soldaten und Matrosen in Petrograd. Am 7. 11. siegte die Revolution in Petrograd. Auf Signal des Kreuzers »Aurora« wurde in der Nacht zum 8. 11. das Winterpalais, der Sitz der Provisorischen Regierung, gestürmt und diese verhaftet. Am 8. 11. verkündete der II. Gesamtrussische Sowjetkongreß die Machtübernahme durch die Sowjets der Arbeiter-, Soldaten- und Bauerndeputierten. In dem ersten staatlichen Akt der siegreichen neuen Macht, dem von Lenin ausgearbeiteten Dekret über den Frieden, wurde der Krieg als das »größte Verbrechen an der Menschheit« erklärt (26, S. 240) und ein konkretes

Kampfprogramm für die sofortige Beendigung des Krieges durch einen gerechten, demokratischen, allgemeinen Frieden vorgeschlagen. Mit dem Dekret über den Grund und Boden verfügte der Kongreß die entschädigungslose Enteignung des Landes der Gutsbesitzer und die Überführung des gesamten Bodens in das Eigentum des Volkes. Der Kongreß wählte das höchste Organ des Sowjetstaates, das Gesamtrussische Zentralexekutivkomitee, dem Bolschewiki und bis zu ihrem Übergang zur Konterrevolution linke Sozialrevolutionäre angehörten. Die erste Sowjetregierung, der von Lenin geleitete Rat der Volkskommissare, wurde gebildet. In den folgenden Wochen und Monaten siegte die Revolution in ganz Rußland; der alte Staatsapparat wurde zerschlagen und die —>■ *Diktatur des Proletariats* in der Form der —* *Sowjets* errichtet. Gestützt auf die neuen Machtorgane, setzten die Arbeiter und werktätigen Bauern Rußlands die Arbeiterkontrolle in den Betrieben durch, nationalisierten sie Großbetriebe, Banken und das Verkehrswesen. Die bolschewistische Partei und die Sowjetregierung ergriffen sofort Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenslage der Volksmassen. Die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen wurde beseitigt, der Achtstundentag eingeführt. Die G. S. O. setzte der nationalen Unterdrückung ein Ende. Die freie Entwicklung und völlige Gleichberechtigung aller Nationalitäten Rußlands wurde gesetzlich verankert. Durch die Schaffung Roter Arbeitergarden und der Roten Armee sicherte die Sowjetregierung den militärischen Schutz der Errungenschaften der Revolution gegen die innere und äußere Konterrevolution. Bereits in diesen ersten Maßnahmen des sozialistischen Staates kam sein revolutionärer und demokratischer Charakter zum Ausdruck. Die G. S. O. widerlegte durch die Praxis